

20 Jahre *ISWA Austria*



13. Juni 2014

Die österreichische Abfallwirtschaft gratuliert
ihrer ISWA Austria zum 20. Geburtstag.

DI Manfred Assmann
ÖWAV
Österreichischer Wasser-
und Abfallwirtschaftsverband

Bei Gesprächen

... mit Vertretern der Branche könnte man den Eindruck gewinnen, dass vor 20 Jahren einfach alles besser – weil einfacher – war! Es waren die Erlöse auskömmlicher, der Markt war weniger umkämpft und die Gesetze leichter verständlich!

Aber trotz vieler und großer Herausforderungen ist es der privaten und kommunalen Entsorgungswirtschaft gerade in den letzten 20 Jahren gelungen, wesentlich an Qualität und Effizienz zu gewinnen und sich somit als Branche zu etablieren. Die gute Vernetzung mit dem Gesetzgeber, der Verwaltung und den Branchenverbänden hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Mag. Christian Beck
Die Niederösterreichischen
Umweltverbände

1993

... waren wir am Weg vom „Mistkutscher“ zum Entsorger, 2014 sind wir am Weg vom Entsorger zum Ressourcenmanager. Andererseits waren wir 1993 die Zuständigen für Umweltschutz, 2014 sind das allem Anschein nach die alternativen Energieerzeuger.

Univ. Prof. Dr. Paul Hans Brunner
Technische Universität Wien
Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement
und Abfallwirtschaft

1994 bis 2014:

... Von der Abfallwirtschaft zur Ressourcenwirtschaft; von einfach zu komplex;
vom handwerklichen Geschäft zum juristisch-technologischen Business;
vom Pionierstadium zur Besitzstandswahrung; von der Pubertät zur reifen
Wirtschaft.

OSR Ing. Dr. Karin Büchl-Krammerstätter
Stadt Wien, MA 22

Die Abfallwirtschaft

... hat sich in den letzten 20 Jahren gewandelt. Anstelle einer Entsorgungswirtschaft mit dem Schwerpunkt der Deponierung von Abfällen ist die heutige Abfallwirtschaft nachhaltig ausgerichtet, mit dem Ziel vorrangig Abfälle zu vermeiden und – falls dies nicht möglich ist – Sekundärrohstoffe aus Abfällen zu produzieren.

In Wien wird dabei auch auf eine umweltstrategische Planung der Abfallwirtschaft unter Einbeziehung der Öffentlichkeit großer Wert gelegt.

Dr. Robert Gruber

VÖEB

Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe

Präsident 2008–2014

Wir wissen

... heute, dass die österreichische Abfallwirtschaft auch im internationalen Vergleich eine führende Rolle einnimmt.

- Hohe Sammelquoten,
- hohe Verwertungsquoten sowie
- saubere Städte und Gemeinden

unterscheiden uns von seinerzeit.

Ing. Mag. Walter Hauer
Technisches Büro Hauer Umweltwirtschaft GmbH

In enger nationaler Zusammenarbeit

... ist es gelungen, Abfälle in geordnete Bahnen zu lenken und erhebliche Mengen an Primärressourcen zu substituieren sowie Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt drastisch zu reduzieren. Einer weiteren Intensivierung der Primärrohstoffsubstitution scheinen Partikularinteressen entgegen zu wirken.

Es gilt, verstärkt die übergeordneten Interessen eines Wirtschafts- und Sozialraumes Europa zu kommunizieren und wahrzunehmen, wie Unabhängigkeit, Wettbewerbsfähigkeit, soziale Werte.

Dr. Winfried Herbst
Stadtgemeinde Salzburg
AbfallService

Man weiß

... heute, dass es nicht nur wichtig ist, gute abfallrechtliche Vorgaben zu erlassen, sondern auch, dass es Anreize dafür braucht, dass sich Wirtschaft und Konsumenten bewegen lassen, ihr Verhalten zu ändern.

HR DI Dr. Wilhelm Himmel

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abt. 19 D, Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Die Abfallwirtschaft

... mit einem ursprünglichen Entsorgungsauftrag hat sich im Ansatz zur Ressourcenwirtschaft weiter entwickelt und hat bereits wesentliche Bedeutung als Rohstofflieferant in Europa.

SC DI Christian Holzer
Umweltministerium

Standen in Österreich

... vor 20 Jahren noch die Sorge um ausreichende Deponiekapazitäten und der Streit um die besten alternativen Behandlungsformen und deren Standortwahl im Vordergrund der fachlichen und politischen Diskussion, so können wir heute auf der gesicherten Basis einer geordneten Abfallwirtschaft (von der Sammlung bis hin zu ausreichenden, dem Stand der Technik entsprechenden Verwertungs- und Beseitigungsanlagen) aktiv an deren Weiterentwicklung zu einer modernen Ressourcenbewirtschaftung arbeiten, die in Umsetzung der Abfallhierarchie auch wesentliche Impulse für die Produktgestaltung liefern muss.

Univ. Prof. DI Dr. Marion Huber-Humer
Universität für Bodenkultur
Institut für Abfallwirtschaft

Die österreichische Abfallwirtschaft

... hat sich von der Bewältigung des „Entsorgungs- bzw. Deponie-Notstandes“ hin zur Behandlung des „Ressourcen-Notstandes“ entwickelt, wobei heute durch die immer rascher werdenden Produktions- und Innovationszyklen und die Zunahme der Vielfalt an Materialien eine wesentlich höhere Flexibilität und Kreativität sowohl in den technischen wie auch legislativen Aufgaben der Abfallwirtschaft gefordert ist.

Die Herausforderung für die nächsten 20 Jahre stellt dann vor allem die Weiterentwicklung von der Recyclinggesellschaft zur Abfallvermeidungsgesellschaft dar – aber Österreich hat ja auch schon den Weg in das (Trenn-)Kaiserreich geschafft!

Mag. Georg Ketzler
Brantner Walter GmbH

20 Jahre Abfallwirtschaft

... bedeutet für mich von der Müllabfuhr zur modernen Ressourcenwirtschaft, von der Handsortierung zu computergesteuerten Sortierautomaten, von der Deponie zur industriellen Ersatzbrennstoffherzeugung. Und ich bin sicher, wir haben den Zenit der Entwicklung noch lange nicht erreicht.

Ing. Peter J. Kneissl

VÖEB

Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe

Präsident 1996–2008

Vor rund 20 bis 25 Jahren

... war ich Mandatar im Gemeinderat einer Innviertler Marktgemeinde.
Eine dringliche Anfrage der Opposition betraf den relevant gewordenen
„Müllnotstand“.

Die Antwort des Bürgermeisters auf diese Frage war: „Wir haben
keinen Müllnotstand! Den normalen Müll fahren wir in die Obermeier
Schottergrube und den gefährlichen in den Wald!“.

Mag. Daisy Kroker

VÖEB

Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe

Vom Müllkutscher

... zum Ressourcenmanager – die Zeiten als Abfall einfach unbehandelt auf Deponien landete, sind längst vorbei. Heute werden daraus wertvolle Rohstoffe gewonnen.

DI Rainer Kronberger
Präsident ISWA Austria

Schwere Ringtonnen

... vorm Haus, ehemalige Schottergruben als Deponien, Sperrmüll-ablagerungen in Waldgräben - aber jede Menge an Aufbruchsstimmung: Die Gründung von ISWA Austria fällt in eine Zeit in der noch vieles in der Abfallwirtschaft offen und zu entwickeln war. Dank des Einsatzes aller Beteiligten konnte in den letzten Jahren in Österreich eine international beachtete Abfallwirtschaft aufgebaut werden. Heute gilt die Aufbruchsstimmung der Weiterentwicklung in Richtung Ressourcenwirtschaft.

Univ. Prof. DI Dr. Karl Lorber
Montanuniversität Leoben
Institut für nachhaltige Abfallwirtschaft und
Entsorgungstechnik

In den letzten 20 Jahren

... fand unter anderem die Entwicklung zum integrierten ganzheitlichen Stoffstrommanagement statt, das es jetzt in der Praxis in einigen Bereichen noch umzusetzen gilt.

Dr. Johann Mayr

ARGE Österreichischer
Abfallwirtschaftsverbände

WAS SICH

... in der Abfallwirtschaft gegenüber von vor 20 Jahren unterscheidet:
Dass fast jeder Österreicher ein schlechtes Umweltgewissen hat, wenn er im Urlaub Altstoffe und Restmüll zusammenwerfen muss. Und dass wir der nächsten Generation keine Altlasten aus der kommunalen Müllsammlung mehr hinterlassen.

DI Franz Neubacher

V & P Environmental Management –
Engineering, Neubacher & Partners

Der Unterschied

... in der Abfallwirtschaft heute zu vor 20 Jahren ist, dass wir in Österreich ein vorzeigbares Netz von integrierten Abfallbehandlungsanlagen haben, aber leider auch in verschiedener Form „durchlässige“ Grenzen mit Abfallverbringungen in Länder mit privatwirtschaftlich sehr kostengünstiger Mülldeponierung.

Univ. Prof. DI Dr. Roland Pomberger
Montanuniversität Leoben
Institut für nachhaltige Abfallwirtschaft
und Entsorgungstechnik

Moderne Abfallwirtschaft

... ist ein komplexes und dynamisches System, das sich durch konsequente Stoff- und Energiekreisläufe auszeichnet. Vor 20 Jahren war es noch sehr einfach und eindimensional, heute sind wir auf einem guten Weg, Kreisläufe auf vielen Ebenen zu etablieren.

DI Dr. mont. Arne M. Ragoßnig
UTC Umwelttechnik und
Technische Chemie ZT GmbH

Während

... Anfang der 90er Jahre praktisch ausschließlich die umweltgerechte Entsorgung anfallender Abfälle im Mittelpunkt stand, hat man nunmehr auch das Ressourcenpotenzial von Abfällen erkannt und legt darüber hinaus den Fokus auf möglichst hochwertige Verwertung der im Abfall enthaltenen Rohstoffe.

Univ. Prof. DI Dr. techn. Helmut Rechberger
Technische Universität Wien
Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement
und Abfallwirtschaft

Die heutige Abfallwirtschaft

... ist technologischer, konzeptionell komplexer und damit besser aufgestellt als vor 20 Jahren, um die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft zu erfüllen.

Ing. Mag. Roland Richter
AVE Österreich GmbH

Anfang der 90er Jahre

... war die Entsorgungsbranche sehr stark lokal geprägt, immer mit der Zielsetzung, sehr Vieles – um nicht zu sagen fast Alles – hin zur billigsten Deponie zu bringen, mit wenig Rücksichtnahme auf mögliche Wertstoffe.

Heute hat unsere Abfallwirtschaft schon in vielen Bereichen einen industriellen Dienstleistungsgrad erreicht, gekoppelt mit höchstem Bewusstsein für Ressourcengewinnung und -management. Leider werden die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft immer mehr zur kostenintensiven Herausforderung, als sie eine ökologisch orientierte Ressourcenwirtschaft unterstützen.

KR Hans Roth
Saubermacher Dienstleistungs AG
VÖEB Präsident

Wir haben

... uns dank Innovationsgeist und stetigem Know-how-Aufbau von Abfalllogistikern zu einem zentralen Ressourcenlieferanten für die Industrie entwickelt. Für die Zukunft ist es unser Ziel, Stoffe zu 100 % im Kreislauf zu führen und wo dies nicht möglich ist, bereits im Produktdesign beratend zur Seite zu stehen, damit das Ziel einer 100%igen Kreislaufwirtschaft realisierbar wird.

Damit tragen wir maßgeblich zur Rohstoffversorgungssicherheit in Europa bei und schützen unsere Umwelt.

DI Walter Scharf

IUT – Ingenieurgemeinschaft

Innovative Umwelttechnik GmbH

Die wesentliche Veränderung

... in der Abfallwirtschaft der letzten 20 Jahren ist der Schritt von der Entsorgungswirtschaft zum Dienstleister. Hier steht für mich die Versorgung der Industrie mit Sekundärrohstoffen und SRF ganz oben, aber auch wenn z. B. Saubermacher das komplette Entpacken der Anlieferungen für Magna abwickelt.

Dies macht der Branche aber durchaus auch noch Probleme, denn das Verständnis für die Just-in-time-Anlieferungen zur Industrie entsteht schön langsam, doch die Infrastruktur (Lager) gibt es nur beschränkt.

Hon. Prof. Mag. Dr. Christoph Scharff
Altstoff Recycling Austria AG

Vor 20 Jahren

... war die Abfallwirtschaft gekennzeichnet durch Deponierung, Altlasten und den Auf- und Ausbau der getrennten Sammlung.

Sie ist heute auch dank der EU-Mitgliedschaft technisch und organisatorisch professioneller, wissenschaftlich besser fundiert, in Österreich gleichzeitig aber auch überreguliert und stark von Gruppeninteressen geprägt.

SR DI Reinhard Siebenhandl

Stadt Wien, MA 48

Vor ungefähr 20 Jahren

... hat sich langsam ein Bewusstsein für die Abfallwirtschaft entwickelt. Einschlägige Gesetze wurden erlassen (Abfallwirtschaftsgesetz, Deponieverordnung, ...) und gelebt und führten uns innerhalb der letzten 2 Jahrzehnte an die weltweite Spitze der Abfallwirtschaft.

In allen Bereichen der Abfallwirtschaft wurden wesentliche und entscheidende Schritte hin zu einem umweltgerechten Umgang mit Abfällen und zur Bereitstellung von Sekundärressourcen unternommen.

Kurz: Vor gut 20 Jahren war die Abfallwirtschaft beinahe noch jedem egal – an jeder Ecke gab es wilde, zum Teil ungesicherte Deponien. Es wurde aber damit begonnen, Probleme zu erkennen und zu lösen. Heute hat sich in Österreich eine Abfallwirtschaft auf höchstem Niveau etabliert.

Dr. Helmut Stadler
ISWA Vice President

Innerhalb der letzten 20 Jahre

... ist sicher weltweit das Bewusstsein gestiegen, dass Abfallwirtschaft wichtig für eine intakte Umwelt und die Lebensqualität der Menschen ist. Sie ist nicht nur, wie das Wort nahelegen würde, eine Aufgabe der Wirtschaft, sondern auch eine Umweltaufgabe und Bürgerservice.

In vielen Teilen der Welt, auch in der EU, liegt vieles im Argen und das wird sich leider auch nur langsam ändern. Es gibt also große Unterschiede im Standard.

Der Wandel von der reinen Beseitigung – „aus den Augen, aus dem Sinn“ – zur Ressourcenwirtschaft ist in Österreich und vielen Teilen der entwickelten Welt gut gelungen. Österreich hat seine „Hausaufgaben“ sehr gut gemacht und einen hohen Standard erreicht, wie auch viele Untersuchungen zeigen. Die technische Entwicklung (vor allem auch im Bereich der Anlagen) hat viele innovative Lösungen ermöglicht.

Dkfm. Christian Stiglitz

EIEE

European Institut of Environmental Economics

20

... Jahre Abfallwirtschaft in Österreich: vom grauen Entlein zum stolzen Schwan (oder auch: vom „Mistbauern“ zum Entsorgungsfachunternehmen oder: „The rise of the Phoenix“) – vom einfachen „Entsorger“ zu ISO zertifizierten professionellen Logistikexperten und Hightech-Recyclingverfahren Europas!

OSR DI Josef Thon
Stadt Wien, MA 48

In der Vergangenheit

... war die Abfallwirtschaft eine reine Entsorgungswirtschaft, heute setzt Wien auf Abfallvermeidung und auf intelligente Lösungen zur stofflichen und energetischen Verwertung dieser wertvollen Ressourcen.

DI Dr. Leopold Zahrer
Sektionschef i.R., Umweltministerium

Die Situation 1994

... war gekennzeichnet durch steigende Abfallmengen und Mangel an geeigneten Behandlungsanlagen. Als Rezept gegen steigende Abfallmengen und zur Isolierung von Schadstoffen wurde versucht, das Verursacherprinzip mit der Produzentenverantwortung umzusetzen (Produktregelungen). Es hat sich durchgesetzt, dass die geordnete Abfalldeponierung nicht die Lösung sein kann, sondern die innere Sicherheit einer Deponie wesentlich ist. Somit wurde die Behandlung der Abfälle vor Ablagerung realisiert. Das Abfallwirtschaftsgesetz wurde nach den Grundsätzen der Vermeidung, Verwertung und umweltgerechten Behandlung mit Leben zu erfüllen begonnen.

Heute führt das Wissen um den Wert der bereits veredelten Rohstoffe in Waren und Gütern dazu, dass durch weitgehendes Wiederverwenden und durch Recycling die Abfallwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Rohstoffversorgung leistet. Aspekte des Klimaschutzes insbesondere bei biogenen Abfällen und Energieeinsparung nehmen als Entscheidungskriterien einen wichtigeren Stellenwert ein.

Die bestehende Situation bietet noch erhebliches Optimierungspotenzial. Die Weiterentwicklung des Ressourcenmanagements erfordert intensive Mitwirkung auf europäischer Ebene.

Barbara Zitterbart

DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co KG

Vor 20 Jahren

... war die Aufbruchsstimmung in eine Kreislaufwirtschaft, und heute scheint eine gewisse Abbruchstimmung vorzuherrschen, obwohl man in Kenntnis des Umstandes ist, dass uns überall die Ressourcen ausgehen werden und wir von der privaten und kommunalen Wertstoffwirtschaft mehr als gefordert sind!

ARA AG, www.ara.at
Design von St. Stephen's